

Fußball: Nur noch Kapitäne dürfen während der EM beim Schiedsrichter „anklopfen“

Meckern wird zur Chefsache

Im Kampf gegen die Rudelbildung dürfen bei der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland (14. Juni bis 14. Juli) nur die jeweiligen Team-Kapitäne bei den Unparteiischen vorsprechen. Damit nimmt die UEFA eine Vorreiterrolle ein.

Die Motzköpfe werden ruhiggestellt, nur noch die Chefs dürfen meckern: Die Europäische Fußball-Union (UEFA) will der Rudelbildung nach umstrittenen Schiedsrichter-Entscheidungen bei der EM-Endrunde in Deutschland (14. Juni bis 14. Juli) konsequent einen Riegel vorschieben. Lediglich den Kapitänen ist das Vorsprechen bei den Unparteiischen erlaubt – andernfalls droht sofort eine Gelbe Karte.

„Eine Entscheidung zu begründen, wenn 22 Spieler auf einen einreden, ist ein Ding der Unmöglichkeit“, ließ der italienische UEFA-Refereeboss Roberto Rosetti genau einen Monat vor dem Eröffnungsspiel zwischen Deutschland und Schottland (München, 21 Uhr) per Mitteilung wissen: „Eine Erklärung ist unter diesen Umständen unmöglich und das Spiel kann rasch aus den Fugen geraten, was dem Ansehen des Fußballs schadet.“

Deshalb soll laut Rosetti „nur der Kapitän der Mannschaft, die über eine Entscheidung diskutieren möchte, den Schiedsrichter ansprechen dürfen“. Die Kapitäne wie der belgischen „Boss“ Kevin De Bruyne seien zudem „dafür verantwortlich, dass ihre Mitspieler den Schiedsrichter respektieren, Abstand halten und ihn nicht bedrängen. Jeder Spieler, der die Rolle seines Kapitäns ignoriert, beim



Kevin De Bruyne hat das Sagen: Als Kapitän der Roten Teufel muss er seine Mannschaft im Griff haben. Foto: Photo News

HINTERGRUND

Die 19 EM-Schiedsrichter

Artur Soares Dias (Portugal)	Michael Oliver (England)
Jesus Gil Manzano (Spanien)	Daniele Orsato (Italien)
Marco Guida (Italien)	Sandro Schärer (Schweiz)
Istvan Kovacs (Rumänien)	Daniel Siebert (Deutschland)
Ivan Kruzliak (Slowakei)	Anthony Taylor (England)
Francois Letexier (Frankreich)	Facundo Tello (Argentinien)
Danny Makkelie (NL)	Clement Turpin (Frankreich)
Szymon Marciniak (Polen)	Slavko Vincic (Slowenien)
Halil Umut Meler (Türkei)	Felix Zwayer (Deutschland)
Glenn Nyberg (Schweden)	

Schiedsrichter reklamiert und/oder sich respektlos verhält, wird verwarnt.“

Falls es sich beim Kapitän um den Torwart handelt, „muss ein Feldspieler bezeichnet werden, der als Ansprechpartner fungieren kann, falls sich am anderen Ende des Spielfelds eine umstrittene Szene ereignet“.

Im Gegenzug sollen die Schiedsrichter, zu denen bei der EURO im Nachbarland keine belgischen Unparteiischen gehören, ihre Entscheidungen häufiger den Mannschaften gegenüber begründen. „Die Spielleiter werden dazu ermutigt werden, sich offen mit den Kapitänen auszutauschen, um eine respektvolle Atmosphäre zwischen allen Parteien zu schaffen“, sagte Rosetti: „Auf diese Weise können sie eine bedeutende Vertrauensbasis zu den Spielern schaffen und die für moderne Schiedsrichter erforderlichen Führungsqualitäten an den Tag legen.“

So sollen die Referees unter anderem die Informationen des Video-Assistenten mit den Kapitänen und Trainern im Detail teilen, damit diese die Entscheidungen besser nachvollziehen können. Um die EM-Teilnehmer auf die Neuerungen vorzubereiten, sollen alle 24 Teams vor Turnierstart von einem Mitglied des UEFA-Expertenteams und einem Turnierschiedsrichter umfassend informiert werden.

Die UEFA nimmt mit ihrem Vorstoß eine Vorreiterrolle ein. Die Regelhüter des International Football Association Boards (IFAB) hatten Anfang März beschlossen, die in anderen Sportarten wie dem Rugby bereits praktizierte Maßnahme gegen die Rudelbildung zur kommenden Saison einer einjährigen Testphase zu unterziehen. (mn/sid)

Schwimmen: Erfolge in Luxemburg

Ostbelgier schwimmen zu zahlreichen Medaillen

Beim „Diddelenger Schwammfest“ waren auch einige Schwimmer der Schwimm-schule St.Vith vertreten.

Als einziges Mädchen war Megane Bach (2012/ 50 und 200 Rücken) am Start, wo sie in den Vorläufen gute Bestzeiten erreichen konnte. In den beiden Finale konnte sie in 50 Rücken eine Bestzeit schwimmen. In ihrer Kategorie 2012-2013 erhielt sie eine Silber- und eine Bronzemedaille.

Der jüngste SSSV-Schwimmer Noé Frauenkron (2013) konnte sich mit Bestzeiten (50 und 200 Rücken) für das B-Finale qualifizieren. In seiner Kategorie gewann er in 50 Rücken die Gold- und in 200 Rücken die Silbermedaille. Außerdem ging er im Finale über 400 Freistil an den Start, wo er die Limitzeit für die belgischen Meisterschaften unterbieten konnte und den fünften Platz erreichte.

Luca Jacob (50 Rücken und 50 Schmetterling) konnte sich mit absoluter Bestzeit) zweimal für das C-Finale qualifizieren, nahm aber nicht teil. Luca Frauenkron erreicht in 100 Brust das B-Finale, leider konnte seine Zeiten nicht verbessern. Jonas Colonerus unterstrich derweil erneut seine

gute Form: In den Vorläufen (200 Lagen und 100 Brust) konnte er eine Bestzeit schwimmen. In seinen Finaldurchgängen konnte er in 100 Brust die Limitzeit für die Belgische Meisterschaft erreichen. In der Kategorie 2010-2011 wurde er einmal Zweiter und dreimal Dritter.

Auch sein Bruder Daniel Colonerus (2008) kommt wieder in Wettkampfform und erzielte in vier Vorläufen eine Bestzeit, während er sich in 50 Schmetterling seiner Bestzeit um einige Hundertstel näherte. In seinen vier Finalen konnte er seine Zeiten zwar nicht mehr verbessern, dafür aber in seiner Kategorie 2008-2009 in 50 Rücken die Bronzemedaille gewinnen. Hier wurde er im A-Finale in der offenen Kategorie außerdem Vierter und hatte dabei nur 38 Hundertstel Rückstand auf den dritten Platz. Raphaël Urbain konnte in 50 und 200 Rücken ebenfalls das A-Finale erreichen, auch er wurde in 200 Rücken ebenfalls knapp Vierter. In seiner Kategorie gewann er in 200 Rücken die Bronzemedaille, im direkten Finale über 400 Freistil wurde er ebenfalls Dritter.

(ps/mn)



160 Turner und Tänzer waren dabei.

Foto: privat

Motorsport: Rallye du Condroz im Historik-Format

Der Neuanfang ist geschafft

Die Rallye du Condroz, die zu den populärsten Straßen-Motorsportveranstaltungen Belgiens zählt, ist erstmals als Historik-Gleichmäßigkeitsveranstaltung auf der Grundlage des Reglements der Legend Boucles in Bastogne mit fünf Leistungsklassen ausgetragen worden. Der ausrichtende Motor Club Huy hatte sich zu diesem Schritt veranlasst gesehen, nachdem in der Vergangenheit das Event mehrmals durch tragische Ereignisse in Verruf geraten war, bedingt meist durch das Fehlverhalten des Publikums. Aus dieser Sicht ziehen die Organisatoren ein mehr als positives Fazit. „Die erste Auflage der Legend Condroz Rally hat endlich begeisterte und disziplinierte Zuschauer angezogen, so wie es unsere Absicht war“, freut sich Clubpräsident Frank Godelet: „Das neue Konzept hat sich bewährt. Die Rallye-



Das Team Bartholemy-Bartholemy bei der Legend Condroz Rally. Foto: privat

teams hatten viel Spaß.“ Auch Michael Bartholemy, der mit Sohn Noah in der Kategorie Classic 65 (Sieger Yves Deflandre/Porsche) am Start

war, hat die Teilnahme nicht bereut: „Welch ein Glück, dass wir dabei waren.“ Für das Eupener Porsche-Team gab es allerdings einen Wermutstropfen: „Wir verpassen auf Platz vier den Sprung aufs Podium. Zu Beginn haben wir zu viel Zeit liegen lassen. Danach war alles okay, aber leider zu spät.“

Doch in Huy weiß man auch, dass mit 50 Teilnehmern noch viel Luft nach oben ist. Nun, die Basis für eine zweite Auflage ist gelegt. So hofft man sich allein mit einem günstigeren Datum mehr Zuspruch. Wohl wissend, dass der erfolgte Wechsel vom Herbst ins Frühjahr zwangsläufig gewöhnungsbedürftig ist. (hs)

Turnen: Riegenmeisterschaft in Worriken

Krönender Abschluss

Den krönenden Abschluss der VDT-Saison bildete auch in diesem Jahr die Riegenmeisterschaft der Division 1 in Worriken. Gastgeber TV Weywertz empfing zahlreiche Zuschauer zu diesem Wettkampfabend: 160 Turner und Tänzer zeigten auf höchstem Niveau, was sie die ganze Saison in ihren Vereinen trainieren. Ein Höhepunkt für alle Turnsportfreunde waren Trampolin- und Tumblingdarbietungen der Vereine TSG Amel, TSV Heppenbach und TV Kelmis. Im Tanz mit Altersgrenze traten die Vereine aus Rocherath, Recht und Weywertz gegeneinander an. Im Tanz „Modern“ tanzten Rocherath und Weywertz.

Der TSV Rocherath dominierte nur leicht die Riege des TV Kelmis. Im Show-Bühnentanz boten die Tänzer des TV Elsenborn einen schönen Tanz zum Thema Zirkus. Der KTSV Recht setzte ihren Schwerpunkt auf das Thema Frieden.

Zwischendurch und zum Abschluss traten der KTSV Recht und der TV St.Vith mit ihren Showgruppen auf, die mit ihren Shows Akrobatik und Tanz gekonnt vereinen. Die Showgruppe des TV St.Vith „FlyVith“ bereitet sich derzeit mit diesem Showauftritt mit Thema James Bond auf die Eurogym vor, an der sie Mitte Juli in Norwegen antreten werden. (red/mn)

Fußball: Insgesamt 38 Mannschaften kommen zum Pfingstturnier für U11 und U13

Fußballnachwuchs misst sich in St.Vith

Am Wochenende ist die Jugendabteilung des RFC St.Vith Gastgeber seines traditionellen Pfingstturniers für Vereine aus Belgien, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden und Frankreich. Auf dem Sportgelände „An den Weihern“ wird diese Veranstaltung bereits zum 17. Mal ausgetragen. „Auch diesmal konnten wir wieder einen spannenden Mix aus ostbelgischen Mann-

schaften und Gästen aus dem benachbarten Ausland für eine Teilnahme an unserem Turnier gewinnen“, freuen sich Turnierleiter Lars Terren und das gesamte Organisationsteam. Erstmals gastieren der RFC Messancy, Entente Mondorf-Schengen aus Luxemburg und die SpVg Schonnebeck als Stadtteil von Essen in St.Vith. „Wir freuen uns auf den ersten Anpfiff und zwei spannende

Turniertage, denn die vielen Talente wollen ihr Können unter Beweis stellen“, so das RFC-Team. Am Samstag geht es um 9.30 Uhr los mit dem U13-Turnier, bei dem der Nachfolger des letztjährigen Siegers aus Heidelberg erkoren werden wird. In dieser Alterskategorie treten die Teams im 11-gegen-11 an. Das Finale ist gegen 17 Uhr terminiert. Am Sonntag ertönt um 10 Uhr der erste Anpfiff,

wenn die U11-Mannschaften gegeneinander antreten. 2023 ging hier die ostbelgische Mannschaft des FC BÜRO als Gewinner hervor. Der Sieger wird im Endspiel gegen 16.40 Uhr ermittelt. Während der beiden Turniertage werden zahlreiche Besucher erwartet. Abseits der sportlichen Programms ist für Verpflegung und ein Rahmenprogramm gesorgt. (ma)

RESULTATE

Heppenbach und Recht ganz vorne

• Trampolin 1		• Freiübung	
1. TSV Heppenbach	124,52	1. TSV Rocherath	20,96
2. TV Kelmis	113,38	2. TV Kelmis	19,56
• Trampolin 2		• Tanz „Modern“	
1. TSG Amel	144,67	1. TV Weywertz	89,33
• Tanz mit Altersgrenze		2. TSV Rocherath	86,75
1. KTSV Recht	87,16	• Tanz „Show – Bühnentanz“	
2. TV Weywertz	86,83	1. KTSV Recht	84,66
3. TSV Rocherath	85,10	2. TV Elsenborn	79,25
• Tumbling		• Showauftritt	
1. TSV Heppenbach	81,31	KTSV Recht / TV St. Vith	